

ZWEI UFER PANORAMAWEG

Unsere stichwortartigen Tourenbeschreibungen sollen Sie beim Wandern begleiten. Die Beschreibung des Rund-Wanderweges erfolgt im Uhrzeigersinn. Der Hauptweg, der Nebenweg Retzbach – Thüngersheim sowie die Aufstiegswege sind mit dem Wanderweg-Logo „Amsel und Maus“ markiert.

... vom Rokoko – ... auf die Höf – ... über den Main

- Veitshöchheim (Bahnhof) – Schenkenturm – Zell am Main**
Veitshöchheim Bahnhof im Rücken (Parken): links Echterstr. am Hofgarten entlang 600 m – links Unterführung der Bahn, links leicht bergauf 100 m – rechts leicht bergauf Unterführung B27 Lindentalstr. 300 m – rechts Setzweg 400 m – Überquerung Str. Am Geisberg. (Ampel) – geradeaus Am Schenkentfeld 50 m – sofort rechts Friedrich-Ebert-Str. Linksbogen 400 m – unter der Eisenbahnbrücke hindurch 100 m – dann scharf links 100 m, vor der Tunnelleinfahrt / Bahnanlage scharf rechts ansteigend bis zu den Weinbergen 250 m – scharf links ansteigend Weinbergsweg in einem großen Rechtsbogen auf die Höhe und dann weiter, immer Waldrand zur Linken und Weinberge zur Rechten (Rundblick Schenkentfeld) bis zur Weggabelung mit Blick auf den Schenkenturm 3,5 km – rechts Weißer Bildweg bergab 600 m – geradeaus Friedrich-Kohlrusch-Str. 100 m – links Max-von-der-Laue-Str. 300 m – rechts Wilhelm-Wien-Str. bergab 150 m – links Alfred-Nobel-Str. 200 m – rechts Albert-Einstein-Straße 250 m – geradeaus Rothofstr. Brücken über B27, Bahn und Main (Laurentiusbrücke) 800 m – Zell Ortseingang (Parkplätze, Bus)
Länge der Teilstrecke 6 km
Rundblick Schenkentfeld Schenkenturm, Würzburg, Kloster Oberzell, Zell, mainabwärts

Herrliche Aussichten

- Zell am Main – Küsterberg – Bachwiese – Bachellern**
Zell Ortseingang (Parken) – sofort nach der Brücke scharf rechts Richtung Main, dann links Mainradweg mainabwärts 1 km – links Judenhof 150 m mit Blick auf Ev. Versöhnungskirche/ehem. Kloster Unterzell links und vorbei an der Rosenbaumschen Laubhütte – rechts Hauptstr. 50 m – sofort links lang ansteigend Neue Str. langer Rechtsbogen, dann Linksbogen 2 km – Schotterweg geradeaus weiter bergauf 500 m – Schutzhütte, Kreuz (Rundblick Zell) – scharf rechts Feldweg 1 km – am Gebüsch halblinks Richtung Waldrand 50 m – links Pfad parallel zum Waldrand 250 m – dann rechts halten 50 m Waldpfad – rechts – geradeaus abwärts auf größerem Waldweg 500 m – an Wegkreuzung halblinks halten, abwärts 800 m – 1. Gabelung links halten 35 m – Mehrfachkreuzung halb links Weg „Bachwiese“ im Talgrund 100 m – rechts und bei Gabelung nochmals halbrechts durch den Wald, Linksbogen, großer Rechtsbogen bis zum Waldrand / offenes Feld 1,5 km – geradeaus bis zum Aussiedlerhof „Bachellern“ 300 m – links Feldweg ansteigend zum Zusammenschluss mit dem Aufstiegsweg Margetshöchheim 150 m
Länge der Teilstrecke 6 km
Rundblick Zell Würzburg, Steinberg, Kloster Oberzell, Rangierbahnhof, Druckpressenfabrik Koenig und Bauer, Veitshöchheim (Schloss, Hofgarten), ICE-Trasse

Idyllische Ruhe

- Bachellern – Steinhaushof – Erlabrunner Käppele**
Links am Feld entlang 250 m – geradeaus, Waldrand linker Hand, rechter Hand „Kühruh“, 400 m – an der Bank rechts und sofort wieder links ansteigend Richtung Windräder 700 m – rechts (Wegweisung ZUL am Boden!) geradeaus am Windrad vorbei bergab 1 km – Steinhaushof rechts 150 m – links Allee bergauf 700 m – geradeaus über Wegkreuzung 300 m – rechts mit leichtem Linksbogen zur Straße WÜ 32 Margetshöchheim – Leinach 700 m – links entlang der WÜ 32 bergab 100 m (Bushaltestelle) – rechts 100 m Parkplatz, Hauptweg weiter, leichter Linksbogen, dann großer Rechtsbogen, nach 150 m Abstiegswege nach Leinach links und nach Erlabrunn rechts (steil, „Zickzackpfad“), nach weiteren 100 m Abstiegswege nach Erlabrunn (nicht so steil), großer Rechtsbogen (rechts: Rundblick Erlabrunn), Gesamtstrecke Parkplatz bis Erlabrunner Käppele 1,4 km
Länge der Teilstrecke 5 km
Rundblick Erlabrunn Thüngersheim, Veitshöchheim, mainaufwärts Richtung Würzburg, Muschelkalkfelsen Richtung Retzbach

Natur und Geschichte

- Erlabrunner Käppele – Leinach**
Erlabrunner Käppele – links über den Volkenberg immer dem Hauptweg folgen 12 km – Einmündung Wirtschaftsweg links 100 m – rechts Waldweg 150 m – links am Waldrand oberhalb der Weinberge (Rundblick Leinach) 500 m – scharf rechts durch den Wald 500 m – Wegkreuzung kurz rechts, dann links (Beschilderung beachten! Rechts Feldgeschworenen Tisch Leinach, Schild Richtung Wartturm folgen), in einem großen Linksbogen zum Wartturm 400 m – geradeaus Waldweg / -pfad bergab, Weggabelung links halten, Linkskurve, weiter unten in Windungen nach rechts, bergab bis Bankgruppe, Spitzkehre links 300 m, oberhalb des Tunnelausgangs (Rundblick Zellerger Becken) – parallel zur Bahnstrecke bergab zum Fahrradweg Zellingen-Leinach 250 m – links Abstiegswege Leinach / rechts nach Zellingen
Länge der Teilstrecke 4 km
Rundblick Leinach größter zusammenhängender Schwarzkiefernwald Deutschlands

Ins „Zellinger Becken“ – zurück zum Main

- Leinach – Zellingen – Retzbach**
Rechts Fahrradweg Zellingen folgen, vorbei am Backöfnerhof 600 m – links bergab 150 m – rechts – geradeaus vorbei am Wegkreuz mit Gebüsch und Infotafel, etwas rechts, geradeaus durch Bauernhof auf Leinaicher Weg bis zur Straßenerüberführung St 2300 1,8 km – geradeaus in Zellingen Leinaicher Weg 600 m – links Rathaus (Parken, Bus), Würzburger Str. 200 m. – am Turm rechts Turmstr. 200 m – rechts Brückenstraße (Tourist-Information), nach 100 m links Brückenstr., bei Straßengabelung halblinks auf die Alte Mainbrücke 400 m – Mainüberquerung – Retzbach
Länge der Teilstrecke 4 km, 1 km
Rundblick Zellerger Becken Zellerger Becken, ICE-Brücken, G'Spring, Blick auf: Mainbrücke, Retzbach Pfarrkirche, Benediktusberg, mainabwärts Richtung Himmelstadt, Karlstadt

- Wanderwege Ortsübergreifend**
- MainRadweg
 - Frankischer Marienweg
 - Mainwanderweg
 - Bocksbeutelweg

- Wanderwege Zellingen**
- „Im G'Spring“, 9 km
 - Theresienweg, 1,6 km

- Wanderwege Leinach**
- Waldleben, 8 km
 - Wartturm, 7 km
 - Naturlehrpfad am Berg, 7 km
 - Naturlehrpfad Muschelkalk, 12 km
 - Weintraube, 7 km
 - Schwarzkiefer, 7 km
 - Quellenweg, 9,5 km
 - Panoramaweg West, 10 km
 - Fichte, 9,5 km
 - Fuchs, 5,5 km
 - Eule, 4,5 km
 - Weg der Lieder, 6 km

- Wanderwege Thüngersheim**
- St.Michael Weg, 6,4 km
 - Höhenweg Thüngersheim, 9,8 km
 - Panoramaweg Thüngersheim, 7,5 km
 - Mainauweg, 6,4 km
 - Orchideenweg, 7 km
 - Weinfährpfad Thüngersheim, 4 km

- Wanderwege Erlabrunn**
- Weinwanderweg E1, 7,5 km
 - Streuobstweg E4, 4 km

- Wanderwege Retzbach**
- Wanderweg „Wein und Natur“, 6 km
 - Fitnessweg, 4,2 km
 - Poetenweg, 5 km
 - Planetenweg, 6 km
 - Weg der Lieder, 5 km
 - Besinnungsweg, 16 km
 - Waldlehrpfad, 3 km
 - Energie-Wanderweg, 4 km
 - Weg Rot Kreuz, Retzbach – Retzstadt – Einsiedel, 13 km

- Wanderwege Zell**
- Wasserlehrpfad, 3 km
 - Naturlehrpfad, 2,3 km

- Sehenswürdigkeiten**
- Erlabrunner Käppele
 - Wartturrune, Leinach
 - „Im G'Spring“, Zellingen
 - Maria im Grünen Tal, Retzbach
 - Gesundheitsgarten, Retzbach
 - Kolpingkapelle/Winzerhütte, Retzbach
 - Breitfeld 387 m, höchster Punkt des Maindreiecks
 - terroir f Wein und Mythologie, Thüngersheim
 - Kelter, Thüngersheim
 - terroir f Wein und Wissenschaft, Thüngersheim
 - Jüdisches Kulturmuseum mit Synagoge, Veitshöchheim
 - Schloss und Rokokogarten, Veitshöchheim
 - Rosenbaumsche Laubhütte, Zell am Main

- Aussichtspunkte**
- Schutzhütte**

- Streckenabschnitt**
- Tourist-Information**

Maßstab 1 : 25 000

4 cm der Karte entspricht 1 km der Natur

0 0,5 1,0 1,5 Kilometer

Kartenquelle: Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung Nr. 33/19



6 Retzbach – Retzstadt
Retzbach: Mainufer (Parken, Hinweis Bus Ortsmitte, Bahnhof) – Unterführungen Bahn und B27, dann rechts 50 m – links „Pfarrer-Seitzer-Weg“ am Bachlauf der Retz entlang, geradeaus, am Ende Treppenaufgang links – rechts Unterdorfstr. bis zur Herrenbrücke 20 m – ab Herrenbrücke Nebenstrecke über Retzbach nach Thüngersheim möglich (s. Wegabschnitt 6a) **Hauptstrecke:** geradeaus Retzstadter Str. 80 m (Hinweis auf Wallfahrtskirche, Gesundheitsgarten) – links Treppenaufgang unter der MSP 7 zum Hauenweg – **Barrierefreie Alternative:** ab Unterführungen Bahn/B27: links bergauf 250 m – rechts Kolpingstr. 250 m – links „An der Hecke“ 20 m – sofort scharf rechts Hauenweg 400 m bis zur Treppe – **Hauptstrecke:** rechts Hauenweg aufwärts 500 m – leicht links ab Ende der Bebauung Klotzweg aufwärts 12 km – links am großen Kreuz vorbei aufwärts 500 m (Rundblick Retztal: Am Kreuz rechts durch das Wäldchen, linker Hand Schutzhütte, wieder zurück) – halbrechts auf der Höhe immer dem Flurweg folgen zum „Toten Mann“ (unterwegs Rundblick Hauenweg) 2,8 km – rechts am Kreuz (Ortsverbindungsstr. Retzstadt – Thüngen) 200 m – rechts abwärts 100 m – kurz links, sofort rechts in kleinem Linksbogen bergab, an Weggabelung links halten 300 m – links auf Weinbergsweg 900 m – 1. Abzw. rechts (unterhalb Kreuzschlepper mit Bank, auch Markierung Weinwanderweg) bergab mit Dorfblick, Goldbrunnenstr. 100 m – Abstieg Goldbrunnenstr. 200 m – scharf rechts am Lindenbaum 50 m, sofort links Goldbrunnenstr. bergab zur Hauptstr. 100 m – Hauptstr. MSP 7 überqueren (Bushaltestelle), geradeaus am Fachwerkhäus „von Hoeren“ links vorbei 20 m – sofort rechts, Rathausplatz 100 m – geradeaus Unterdorfstr. 400 m – halblinks am Ende der Straße, Thüngersheimer Str. bergauf, Schule rechter Hand (Parkplatz: nach Thüngersheimer Str. rechts, nach 100 m rechts, Platz der Freundschaft, Bus rechts bergab 200 m)
Länge der Teilstrecke 8 km
Rundblick Retztal: Am Talende Retzstadt: Rundblick Hauenweg: „Joter Mann“, Blick Richtung Spessart, Karlstadt, Laudenbach, Rhön

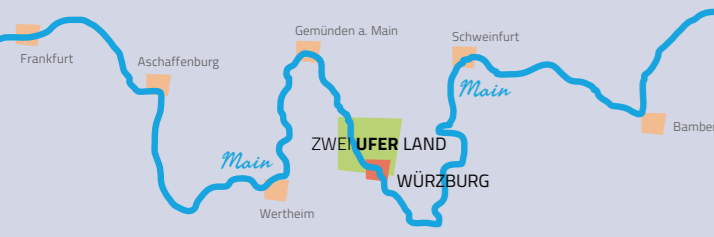
6a Retzbach – Thüngersheim
Nebenstrecke: rechts Herrenbrücke, am „Kolpingkeller“ / Pfarrhaus vorbei halbrechts ansteigend zum Winterleitenweg 150 m – leicht links den Winterleitenweg queren zum Benediktusweg (Wegweiser „Bildungsstätte“) aufwärts, in großen Linksbogen an der Bildungsstätte vorbei weiter bergauf, Rechtsbogen, an Weggabelung links halten (rechts Parkplatz), zur Linken die Kolpingkapelle 1 km – geradeaus an der Winzerhütte vorbei (Rundblick Maintal), bei Weggabelung rechts halten, am Ende des Weinbergsweges halbrechts Waldweg bergab zur Schutzhütte 1,8 km – scharf links, in Windungen rechts, dann scharf links ins Rotlaufal 400 m – * hier Zusammenschluss mit Nebenstrecke Winzerhütte/Retzbach (6a) – **Hauptweg:** links dem Talweg folgen 200 m – halblinks leicht ansteigend Wiesenweg, an Wegkreuzung Wanderhütte, geradeaus 900 m (Biotop „Rotes Loch“)
Länge der Teilstrecke 8 km
Rundblick Maintal Maintal von Würzburg bis Karlstadt, Thüngersheim, Erlabrunn, Zellingen

7 Retzstadt – Thüngersheim
Thüngersheimer Str. bergauf Richtung Sportpark 600 m – geradeaus am Kalkofen vorbei in Serpentine dem Hauptweg folgend aufwärts auf das Breitfeld (387 m, höchster Punkt des Maindreiecks) 1,8 km – rechts vor Rastplatz Wiesenweg zum „Gipfel“-Denkmal, Rundblick Breitfeld 100 m – geradeaus Wiesenweg abwärts, Linksbogen am Modellflugplatz vorbei 500 m – rechts bergab 300 m, rechts Asphaltstr. Linksbogen 300 m – ACHTUNG: sehr scharf rechts, leicht bergab, Feldweg durch eine kleine Senke, Linksbogen 200 m – ACHTUNG: links (etwas versteckt) schmaler Waldpfad bergab, in Windungen rechts, dann scharf links ins Rotlaufal 400 m – * hier Zusammenschluss mit Nebenstrecke Winzerhütte/Retzbach (6a) – **Hauptweg:** links dem Talweg folgen 200 m – halblinks leicht ansteigend Wiesenweg, an Wegkreuzung Wanderhütte, geradeaus 900 m (Biotop „Rotes Loch“)
Länge der Teilstrecke 10 km
Rundblick Breitfeld (387 m, höchster Punkt des Maindreiecks) Spessart (Buntsandstein), Rhön (Basalt), Steigerwald (Keuper), Würzburg (Muschelkalk)

8 Thüngersheim – Veitshöchheim
Scharf links wieder auf der Asphaltstr. Hönigsbergstr. bergauf 50 m – (ab hier Abstecher terroir f Wein und Mythologie: 200 m weiter bergauf, beim dritten Weg scharf rechts, ansteigend, nach 200 m Weggabelung links, weiter 250 m Weinbergsweg mit Linksbiegung am Ende, Rundblick terroir f Wein und Mythologie, Rückweg umgekehrt zum Hauptweg!) – rechts (vom terroir f komment links) Weinbergsweg, gegen Ende Linksbogen 700 m – 1. Abzw. rechts 70 m – halblinks 150 m – scharf rechts 300 m – links nach Gebüsch schmaler Weg bergab 100 m – rechts 100 m – links 50 m – Weggabelung halbrechts, Waldrand zur Linken 100 m – Weggabelung halblinks Waldrand 150 m – rechts, im Wald, dann am Waldrand 350 m – Überquerung Straße Thüngersheim – Güntersleben – geradeaus Waldrand, dann in den Weinbergen bis zur Kreuzung mit Baumgruppe 800 m – halbrechts in einem Linksbogen bergab 150 m – scharf rechts 400 m – links bergab 100 m – links 200 m – rechts bergab über eine Wegkreuzung 200 m – links oberhalb der LWG-Gärten 200 m – Überquerung der Straße „Am Stutel“ – in einer leichten Rechtskurve ansteigend 150 m – geradeaus Weinbergsweg Linksbogen 200 m – geradeaus, dann Linksbogen 150 m – geradeaus Rechtsbogen leicht bergab in den Scharlachgrund 250 m – (terroir f „Wein und Wissenschaft“) – links Scharlachgrund aufwärts 400 m – scharf rechts, linker Hand „Jesus am Olberg“, bergauf bis auf die Höhe 250 m – links Weinbergsweg, am Beginn am Waldrand entlang 650 m – Kurve links, dann Rechtsbogen (zur Ravensburg: den rechten Weg nehmen, am Ende des Weinbergs rechts aufwärts, auf dem Vorberg: Rundblick Ravensburg 150 m) – geradeaus Talwegberg 1 km – links der Birkenaltstr. folgen, Rechtsbogen, geradeaus, halblinks, geradeaus 1 km – rechts bergab An der Steige 100 m – links Friedhofstr. Linksbogen Unterführung B27 und Bahn 200 m – nach der Unterführung links Hermsr. 400 m – halblinks ansteigend Bahnhofstraße (rechts zur Mainlände und zum Parkplatz Mainfrankenäle, Tourist-Information), vorbei am bemalten Fastnachtshaus, Bahnhof (Parken, Bus)
Länge der Teilstrecke 10 km
Rundblick terroir f Wein und Mythologie Maintal
Rundblick Ravensburg Weinlagen Thüngersheim, Blick auf Clematisdorf Erlabrunn (Käppele), Gartendorf Margetshöchheim, Zell, Ravensburg, Veitshöchheim, Maintal

ZWEI UFER LAND

am Main



Die Orte

Die örtlichen Rundwanderwege sind auf der Karte mit Wanderlogo eingezeichnet. Genauere Angaben finden Sie im Internet unter www.zweiuferland.de „Wandern & Radfahren“ sowie auf den Internetseiten der Gemeinden.

Wir sind dabei!

NAH
FERN
WEIT

Lustwandeln in Barock und Rokoko

Veitshöchheim

Wer Erholung mit Kultur kombinieren möchte, ist in Veitshöchheim genau richtig. Der Main mit seiner belebten Uferpromenade, Kirchen und Kapellen, der weithin bekannte Rokokogarten mit dem Schloss, Häuser und Gassen bilden ein Kunstwerk, eingebettet in eine reizvolle Landschaft. Das reichhaltige kulturelle Angebot und viele Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung machen den Ort beliebt bei Gästen aus Nah und Fern. Für das leibliche Wohl sorgen in Veitshöchheim zahlreiche Restaurants, Cafés und ein herrlich gelegener Biergarten. Sie bieten Gaumenfreuden mit frischer, regionaler Küche und erlesenen Weinen.

Veranstaltung Weinfest im Rokokogarten – Ende Juli / Anfang August, Serenade im Hofgarten – Anfang Juni

Informationen und Termine www.veitshoechheim.de

Wissenswertes am Weg

Der Hofgarten Veitshöchheim wurde im 18. Jahrhundert nach französischem Vorbild angelegt. 12,5 Hektar groß, gilt er als einer der besterhaltenen Rokokogärten Deutschlands. Seine heutige Form erhielt der Garten durch den Würzburger Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim (1755 -1779), die über 300 Gartenskulpturen wurden geschaffen von den Hofbildhauern Johann Wolfgang van der Auvera, Ferdinand Tietz und Johann Peter Wagner.

► Jüdisches Kulturmuseum: Die Synagoge wurde zwischen 1727 und 1730 mit Vörsingerwohnung und Mikwe erbaut, von 1940 an als Feuerwehrhaus und Lagerraum genutzt; 1986 Beginn der Renovierung, 1994 wurde die Synagoge eingeweiht und für kultuffähig erklärt. Im Museum ist das jüdische Leben auf dem Land anschaulich dargestellt.

► Seit 1988 findet in Veitshöchheim die Prunksitzung „Fastnacht in Franken“ statt, live im Fernsehen übertragen vom Bayerischen Rundfunk (Ausstellung in den Mainfrankensälen).

► Seit 1. Februar 2020 liegt im Ortsteil Gadheim (s. Karte) der geographische Mittelpunkt der Europäischen Union.

► Der Schenkenturm, 1275 erbaut, wurde 1520 durch einen Brand stark beschädigt, die Burg 1525 im Bauernkrieg fast vollständig zerstört. 1879 und 1959 restauriert, ist seit 1997 der fast 30 m hohe Turm als Aussichtsturm auf das Maintal und den Flugplatz im Sommer sonntags zugänglich.

Das Gartendorf am Main

Margetshöchheim

Margetshöchheim bietet Sportbegeisterten und Naturfreunden eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung: Der Main-Radweg lädt zum Radeln, Joggen und Wandern ein, am Ortsrand steht ein Beachvolleyballfeld kostenfrei zur Verfügung. Bestens geeignet für Spaziergänge sind die umliegenden Streuobstwiesen, die Lebensraum für seltene Arten und altes fränkisches Kulturgut sind. Ortsbildprägend ist die Pappelallee am Mainufer. – Alle zwei Jahre wird Margetshöchheim im Rahmen der main-ART zur Bühne für Künstler und Musiker. Der gesamte Altstadt ist dann ein einziges Atelier.

Veranstaltung mainART – alle zwei Jahre im Juni, Margaretenfest – Wochenende nach dem 20. Juli

Informationen und Termine www.margetshoechheim.de

Wissenswertes am Weg

► Am vorletzten Wochenende im Juli – in der Nähe des Gedenktages der hl. Margareta von Antiochia am 20. Juli – feiert Margetshöchheim das „Margaretenfest“ an der Mainufer-Promenade. Margareta war in früherer Zeit die Kirchenpatronin, heute ist die katholische Kirche Johannes dem Täufer geweiht.

► Viele Streuobstwiesen säumen die Hänge zum Main, und so mancher Autofahrer konnte früher bei der Ortsdurchfahrt sich mit Obst und Gemüse versorgen, im Straßenverkauf von der Bäuerin angeboten und oft mit einem kleinen Gespräch verbunden. – 2014 ist die Genossenschaft Main-Streuobst-Bienen entstanden, die Beratung, Dienstleistung und Vermarktung der Produkte anbietet.

Das Clematisdorf

Erlabrunn

Erlabrunn ist vielseitig: malerische Gässchen, alte Fachwerkhäuser und verträumte Winkel, gemütliche Landgasthäuser, zünftige Biergärten, Häckerwirtschaften und anspruchsvolle Hotels zum Einkehren. Besonders schön ist es, wenn die vielen Clematis, für die der Ort bekannt ist, blühen. Umfangreiche Freizeitmöglichkeiten und die zwei großen Badeseen bieten Aktiven ein Programm voller Spaß und Abenteuer. Auf dem MainRadweg kann man ganz idyllisch am Main entlang nach Würzburg radeln. Straßenweinfeste, Weinwanderungen und interessante Führungen runden das kulturelle Angebot Erlabrunns ab.

Veranstaltung Bergfest auf dem Volkenberg – am Vatertag

Informationen und Termine www.weinort-erlabrunn.de

Wissenswertes am Weg

► Mit Hilfe von 34 Schleusen verbindet der Main die Nordsee mit dem Schwarzen Meer, 1992 durch den Main-Donau-Kanal Bamberg – Kelheim fertiggestellt.

► Auf einem Felsvorsprung des Volkenbergs wurde ca. 1180 die Burg der Herren von Falkenberg errichtet. Zusammen mit der gegenüber liegenden Ravensburg überwachten sie das Maintal nördlich von Würzburg. Wegen des Mordes am Würzburger Bischof Konrad von Querfurt im Jahr 1202 durch Heinrich Hund von Falkenberg und Bodo von Ravensburg wurden beide Burgen zerstört und nie wieder aufgebaut.

► Das Erlabrunner Kappel „Maria Hilf“ wurde 1773 erbaut. Der Sage nach lebte ein Einsiedler auf dem Volkenberg und wurde regelmäßig von Dorfbewohnern um seinen weisen Rat gefragt. Als ein Ritter ihn aufsuchte, fanden sie heraus, dass sie Brüder waren und in der zerstörten Falkenburg aufgewachsen waren. Zum Dank für das Zusammenfinden der Brüder ließen sie eine kleine Kapelle errichten. Diese Sage wurde im Schauspiel „Gebrochene Schwingen“ von Reinoldis Roth 1993 aufgenommen und mehrfach in Erlabrunn aufgeführt. – Die heutige Kapelle hat Katharina Kuffner 1875 errichten lassen.

Weitere Informationen

Zwischen sieben Hügeln

Leinach

Leinach kann auf ein stattliches Alter von fast 1250 Jahren zurückblicken. Heute hat der Ort dank seiner wunderschönen landschaftlichen Lage einen hohen Erholungswert zwischen Schwarzkiefern, Weinbergen und Kirschbäumen. Viel Neues ist hier entstanden, aber auch das Alte wird liebevoll bewahrt, wie z.B. die vor wenigen Jahren renovierte Kirche St. Laurentius. Zahlreiche Wanderwege laden ein, die Natur- und Kulturschätze der Umgebung zu entdecken. Vereine und verschiedene örtliche Einrichtungen bieten über das ganze Jahr ein vielfältiges Angebot zur Freizeitgestaltung.

Veranstaltung Leinacher Waldweihnacht – am 2. Adventswochenende

Informationen und Termine www.leinach.de

Wissenswertes am Weg

► Der Wartturm – erbaut im 15. Jahrhundert – diente der Beobachtung der Mainfurt Zellingen – Retzbach und der alten, durch Leinach führenden Pilger- und Handelsstraße von Italien nach Fulda. Von hier aus konnte man mit Feuerzeichen die Siedlungen im Tal des Leinacher Baches vor heranannahenden Feinden warnen und hatte wohl auch Sichtkontakt zur Ravensburg und Falkenburg.

► Der Schwarzkiefernbestand am Volkenberg mit 400 ha gilt als der größte zusammenhängende Schwarzkiefernwald Deutschlands. Obwohl kein einheimischer Baum, ist am Beginn des 20. Jahrhunderts hier auf dem kalkhaltigen und trockenen Boden eine Aufforstung gelungen. Schwarzkiefern können bis zu 500 Jahre alt werden!

Bunte Vielfalt zu jeder Jahreszeit

Zellingen

Zellingen schmiegt sich mit Blick auf den Retzbacher Benediktusberg an linke Mainufer. Inmitten des kleinstädtischen Flairs von Zellingen ragen seine bekanntesten Sehenswürdigkeiten hervor: der Torturm aus dem 15. Jahrhundert und der 1787 zur Pfarrkirche St. Georg von Johann Philipp Geigel umgebaute Flügel des „Weißen Schlosses“. Für Frankenbegeisterte, Aktive oder Erholungssuchende hat Zellingen einiges zu bieten: Angeln, Reiten, Wassersport, Schwimmen im Freibad oder Wandern und Radfahren entlang des Mains ...

Informationen und Termine www.markt-zellingen.de

Wissenswertes am Weg

► Muschelkalkbänke am Retzbacher Benediktusberg und mainabwärts: Vor 230 Millionen Jahren zur Zeit der Saurier (Erdmittelalter, Trias) war unser Land von einem flachen Binnenmeer bedeckt. Am Meeresgrund lagerten sich kalkhaltige Schalen von Fossilien ab, die sich später zu einer etwa 100 m starken Schicht aufbauten und das heutige Landschaftsbild prägen. Diese trockenen, kalkhaltigen und wasserdurchlässigen Böden sind typisch für den fränkischen Weinanbau, die Vielfalt der Orchideen, aber auch für die Kalkbrennöfen und Steinbrüche.

► In Zellingen am Campingplatz ist genau die Mitte des Main-Flusslaufes zwischen dem Zusammenfluss Weißer Main – Roter Main und der Mündung in den Rhein (gesamt 472 km, Zellingen 236 km)

Wohnmobilstellplätze

Erlabrunn: Schleusenweg
Thüngersheim: Mainau 1a
Veitshöchheim: Parkplatz am Fußgängersteig
Zellingen: Badstraße

Camping

Zellingen: Badstr. 9, am Freibad

Anlegestelle f. Fahrgastschiffe

Veitshöchheim (regelmäßig), Zell a. Main (unregelmäßig)
„Gelbe Welle“: Veitshöchheim, Thüngersheim, Zellingen, Retzbach

Naturnah gelebte Weinkultur

Retzbach

In Retzbach ist der Blick von der Benediktushöhe spektakulär, einem schroff zum Main abfallenden Muschelkalkfels. Besonders sehenswert ist die Kirche St. Laurentius, die von Balthasar Neumann, dem bedeutenden Baumeister des Barock und Rokoko, 1736 entworfen wurde. Die bekannte Weilage „Retzbacher Benediktusberg“ hat den Ort ebenso berühmt gemacht wie die Wallfahrtskirche „Maria im Grünen Tal“. Als Ort der Ruhe und der Erholung wurde ein Gesundheitsgarten direkt neben der Wallfahrtskirche angelegt.

Veranstaltung Weinfest der Winzer – Anfang Juli

Informationen und Termine www.markt-zellingen.de

Wissenswertes am Weg

► Die Ortsbildprägende Retzbacher Pfarrkirche St. Laurentius wurde 1736 – 1740 unter Leitung von Balthasar Neumann erbaut.

► Einer Sage verdankt die Wallfahrt nach Retzbach ihre Entstehung: Bei einer Hasenjagd wurde in einem Erdloch eine Marienstatue entdeckt. Schon im Jahr 1229 begannen die Wallfahrten zu diesem Bild, aufgestellt in einer Kapelle, dem heutigen Chorraum. Im 17. Jahrhundert wurde ein Langhaus hinzugefügt, 1771 mit der barocken Westfassade versehen. Bei Dachdeckerarbeiten 1968 stürzte nach einem starken Gewitterregen das Langhaus ein. 1969 erneuerte und erweiterte der Würzburger Dombaumeister Schädel das Langhaus in modernem Stil. „Maria im Grünen Tal“ wurde zum Gebetsort um die Einheit der Christen.

► Körper, Geist und Seele werden im Gesundheitsgarten am Eingang zum idyllischen Retztal angesprochen: Kneippanlage, Boccia-Bahn, Sport- und Kreativgeräte, Meditationspavillon und besonders der Bibelgarten laden zum Verweilen ein.

Das Dorf des Weines und der Wege

Retzstadt

In Retzstadt kommen Naturverbundene auf jeden Fall auf ihre Kosten: Das romantische Dorf der Wege liegt einmalig harmonisch in der Natur. Im Talgrund vom Main kommend begegnen Sie an der Retz alten Mühlen, Fischteichen, Pappelhainen und Kopfwiesen. Retzstadt ist von Biotopen, seltenen Pflanzen, Orchideen, Trockenrasen, Obstbäumen und Baugeräten umgeben. Rund um den Ort findet man idyllische Wege und thematische Wanderwege für ausgedehnte Spaziergänge oder Wanderungen sowie Radtouren. Ein geselliger Höhepunkt ist das jährliche Straßenweinfest am Rathausplatz, das wegen der ausgezeichneten Weine vom Retzstadter Langenberg gerühmt wird.

Veranstaltung Straßenweinfest – am 3. Augustwochenende

Informationen und Termine www.retzstadt.de

Wissenswertes am Weg

► In Retzstadt wird seit dem Jahr 814 Wein angebaut. Die größte Rebfläche umfasste vor 200 Jahren 500 ha, heute sind es ca. 80 ha „Retzstadter Langenberg“.

► Am Treppenaufgang zur Pfarrkirche St. Andreas findet man das „Romantische Portal“, die Eingangsporte zur früheren Retzstadter Kirche, verziert mit Palmettenornamenten und phantastischen Tierfiguren

► Auf dem Weinwanderweg findet man den ältesten Müller-Thurgau-Weinberg der Welt aus dem Jahr 1925!

Spielplätze am Weg oder in der Nähe

Veitshöchheim: Mainlände, Friedrich-Ebert-Str.
Zell: An der Laurentiusbrücke, Hohe Klinge 1
Margetshöchheim: Am Kindergarten, Heinrich-Heine-Weg, Nordstr. 17
Erlabrunn: Offentalstr. 20
Leinach: Am Riedberg 8
Zellingen: Mainallee
Retzbach: An der Wallfahrtskirche, Hauenweg 45
Retzstadt: Thüngersheimer Str. 3
Thüngersheim: Schulgraben

Ein Ort zum Genießen

Thüngersheim

Verträumte enge Gassen laden zum Schlendern durch den denkmalgeschützten Altort von Thüngersheim ein. Liebevoll renoviertes Fachwerk, wehrhafte Torhäuser, das sog. Bischofshaus und kunsthistorisch bedeutsame Hausmadonnen und Bildstöcke sind eindrucksvolle Zeugen der Kulturgeschichte einer frühen fränkischen Siedlung. Die Weinkultur-Gaden, die aus der renovierten ehemaligen Kirchenburg geschaffen wurden, sind den Themen Wein und Kultur gewidmet. Damals wie heute feiern die Thüngersheimer gerne: die beliebtesten Weinfeste ziehen immer wieder zahlreiche Weinliebhaber und Genießer an.

Veranstaltung Letzte Fuhr – Mitte Oktober

Informationen und Termine www.thuengersheim.de

Wissenswertes am Weg

► Drei Tore sind Thüngersheim verblieben und prägen auch heute noch das Ortsbild: Das Würzburger Torhaus (1751), das Hirten- oder Königstor (1588) und das Retzstadter oder Zehttort (1609)

► Der berühmteste Thüngersheimer ist der Maler Georg Anton Urlaub (1713 -1759). Er erhielt – nach Studienjahren in Wien und Italien – 1742 eine Stellung als Hofmaler an der Würzburger Residenz, gab sie aber für weitere Studien in Bologna und Venedig auf, wo er auch mehrfach preisgekrönt wurde. 1751 kehrte er zurück nach Würzburg und wurde 1757 wieder Hofmaler. – Viele seiner Werke sind im Museum für Franken in Würzburg zu finden.

► Die Geschichte der Ravensburgruine – 1170 errichtet, 1202 zerstört – ist eng mit der auf der anderen Mainseite oberhalb von Erlabrunn liegenden Burgruine Falkenberg verbunden (s. Erlabrunn).

Öffentliche Toiletten:

Veitshöchheim: Main-Steig Am Güßgraben, Mainfrankensäle, Hofgarten
Zell: Fahrmanstr. 3
Erlabrunn: Badeseer Parkplatz Süd, Badeseer Parkplatz Nord, Bürgerhaus
Zellingen: am Freibad
Retzbach: oberhalb der Wallfahrtskirche
Retzstadt: im ehem. Kloster, Rathausplatz



Herausgeber

Zweiuferland Tourismus e.V.
Mainlände 1 | 97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931 30408778
info@zweiuferland.de
www.zweiuferland.de

Information

Tourist-Information Veitshöchheim
Mainlände 1 | 97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931 78090025
touristik@veitshoechheim.de
www.veitshoechheim.de

Öffnungszeiten

Mai bis Oktober
Mo. – Fr. | 10 bis 18 Uhr
Sa. | 10 bis 13 Uhr

November bis April
Mo. – Fr. | 9 bis 17 Uhr

Der Verein ZweiUferLand
Tourismus e.V. vernetzt die Tourismusr-
region ZweiUferLand am Main
(ehemals Nördliches Würzburger
Land) nördlich von Würzburg im
Fränkischen Weinland.

Tourist-Information Zellingen
Brückenstraße 9 | 97225 Zellingen
Tel.: 09364 8139908
touristinformation@zellingen.de
www.markt-zellingen.de

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. | 9 bis 15 Uhr

Weitere Informationen
erhalten Sie in den
örtlichen Rathäusern



franken tourismus.de



WVG Bayerische Landschaftsverband für Weinbau und Gartenerbe

Bildungsbüro
Gemeinde im ZweiUferLand,
Reinold Meyer, Ulmer Güte,
Reinold Gwenzel, Heidi, Viktor, Rüdiger,
Hilke, Kathrin, Altköster, Gotthard, Ingh
Mit finanzieller Unterstützung der
Bayerischen Schlosserverwaltung
www.schlosserverwaltung.de

Druck
Schönwangerdruck GmbH
Logo/Concept
©2014 Konstantin Jochen
Gestaltung
Grafikatelier by Andrea Müller



www.zweiuferland.de



Für den kleinen und großen Hunger
finden Sie alle Adressen zum Einkehren
sowie weitere Informationen unter
www.zweiuferland.de

ZWEI UFER LAND
am Main

Das ZweiUferLand am Main erstreckt sich inmitten von Weinbergen, an denen unser international ausgezeichnetes Frankenwein gedeiht. Weite Streuobstwiesen und lichte Wälder, steile Hänge und mainfränkischer Trockenrasen mit einer beeindruckenden Artenvielfalt ergänzen das abwechslungsreiche Landschaftsbild und bieten Raum für ausgiebige Rad- oder Wandertouren. Für Genießer hält die fränkische Küche viele Leckereien bereit, wie etwa Meeßschl, Bratwürste mit Kraut oder „Blaue Zipfel“. Seit 2020 beherbergt das ZweiUferLand den Mittelpunkt der EU im Veitshöchheimer Ortsteil Gadheim und gleich zwei magische Orte „terror f“ in Thüngersheim. Bei uns gibt es aber noch viel mehr zu entdecken: architektonische Schätze, verwinkelte Gassen mit liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern, historische und moderne Gartenkunst und jede Menge fränkischer Charmes. Diesen erleben Sie unter anderem auf den zahlreichen Weinfesten, von denen jedes mit seinem eigenen Charakter die Gäste begeistert. Besonders gesellig geht es in den Heckenwirtschaften im ZweiUferLand zu, wenn die Winzer für die Bevölkerung öffnen und hausgemachte Weine ausschenken.

Informationen & Veranstaltungskalender

W **Öffentliches W-LAND:**
Veitshöchheim: Mainlände, Rathaus, Mainfrankensäle
Erwin-Vornberger-Platz, Bücherei im Bahnhof
Leinach: Leinachtal
Zellingen: Rathaus, Freibad, Mainlände
Retzbach: Altes Rathaus, Wallfahrtskirche, Bahnhof
Retzstadt: Rathausplatz, Platz der Freundschaft